

### Betriebswirtschaftslehre:

Die Betriebswirtschaftslehre beschränkt sich beim Wirtschaftssubjekt auf das Unternehmen

### Bedürfnisse:

Bedürfnisse entstehen aus dem Gefühl eines Mangels und dem gleichzeitigen Wunsch, diesen zu beseitigen.

### Gut:

Ein Gut ist jedes Mittel, das geeignet und in der Lage ist, einen Nutzen zu stiften, d. h. das Bedürfnis zu befriedigen. Zu den Gütern im ökonomischen Sinne gehören deshalb nicht nur materielle Güter sondern auch Rechte und Dienstleistungen.

### Gütergruppen nach Knappheit:

Freie Güter sind im Verhältnis zu den Bedürfnissen in so großen Mengen vorhanden, dass jeder seine Bedürfnisse nach diesem Gut in beliebigem Umfang befriedigen kann. Knappe oder wirtschaftliche Güter zwingen zum Wirtschaften. Wirtschaften bedeutet, das Spannungsverhältnis zwischen Bedürfnissen und knappen Mitteln so weit wie möglich zu verringern.

Grundsätzliches Problem bzgl. der Bedürfnisbefriedigung:

Unendliche Bedürfnisse



begrenzte Güter

→ Wirtschaften

### Wirtschaften

Unter Wirtschaften werden alle Tätigkeiten verstanden, die bewusst der Bedürfnisbefriedigung durch Güter dienen, unter der Rahmenbedingung der Knappheit von Gütern

### Bedarf:

Ist ein konkretisiertes Bedürfnis, zu dessen Befriedigung Kaufkraft, z. B. Geld und Zeit eingesetzt wird. Es schafft Nachfrage. Die Nachfrage richtet sich auf Güter, mit denen die Bedürfnisse befriedigt werden können.

### Wirtschaftliches (ökonomisches) Prinzip

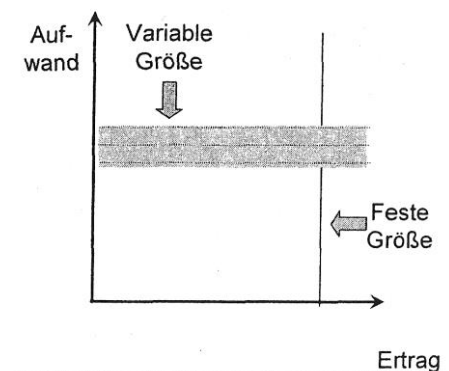
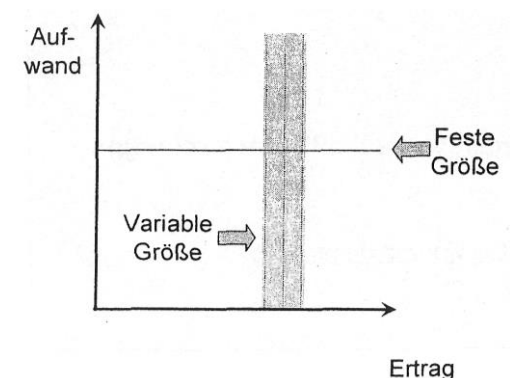
Wirtschaftsgüter sind knapp. Darum bemühen sich Menschen, sie sparsam und vernünftig einzusetzen (Rational- oder Vernunftprinzip).

**Maximalprinzip (Haushaltprinzip):**  
 Es verlangt, dass mit **gegebenen Mitteln** eine **möglichst hohe Leistung** erzielt wird.

**Minimalprinzip (Sparprinzip):**  
 Es verlangt, dass eine **vorbestimmte Leistung** mit **möglichst geringen Mitteln** erzielt wird.

Beispiel: vollgetankter Pkw: Ziel: mit vollem Tank möglichst viele km fahren.

Beispiel: Fahrt von Stuttgart nach Hannover (ca. 500 km): Ziel: die gegebene Strecke so fahren, dass möglichst wenig Benzin verbraucht wird.



### **BWL Einführung: Auswärtige Unterbringung wegen der Berufsausbildung**

Ausgangssituation: Ihre Berufsausbildung macht eine längere auswärtige Unterbringung erforderlich. Am Ausbildungsort werden Sie ganz auf sich gestellt sein. Ihren Unterhalt müssen Sie unter folgenden Bedingungen decken:

- a. Monatlich steht Ihnen ein Betrag von 600,00 € zur Verfügung
- b. Der gesamte Betrag wird jeweils restlos ausgegeben
- c. Es kann nur zwischen folgenden Ausgabearten gewählt werden:

***Grundnahrungsmittel; Bier/Kosmetik; Unterkunft (250,00 € min.); Kino; Fahrgeld zur Schule (30,00 € min.); Ausgehen; Mindestkleidung; Schulbedarf (10,00 € min.); Internet.***

#### **Arbeitsauftrag:**

1. Entscheiden Sie nach Ihrer Vorstellung, d.h. ordnen Sie die Ausgabearten nach Dringlichkeit und tragen Sie die gefundene Reihenfolge und die Ausgabebeträge in die unten stehende Tabelle ein.
2. Streichen Sie nun diejenigen Ausgabearten, deren Gegenwert Sie unbedingt z. B. für einen „Notgroschen“ beiseite legen müssen
3. Worin unterscheiden sich die übrig gebliebenen Ausgabearten von den gestrichenen?
4. Nennen Sie Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, damit sich bestimmte Bedürfnisse überhaupt erfüllen lassen.
5. Erstellen Sie eine Liste mit mindestens 10 Bedürfnissen, die sich ohne Geld oder mit nur geringen Geldmitteln befriedigen lassen.

Rang		Betrag
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		

<b>BWL</b>	 <p>Gottlieb-Daimler-Schule 2 Technisches Schulzentrum Sindelfingen mit Abteilung Akademie für Datenverarbeitung</p>
Einführung BWL	